

Zuversicht durch Märchen

Stuttgarter Autorin Ute Wimpff über „Mayas Märchengarten“

von Cristina Rieck

Der Literaturverein Märchengilde BW e.V. unterstützt seit einigen Jahren das Kinder-Hospiz Stuttgart durch Benefizveranstaltungen, bei denen Märchen, Geschichten, Fabeln und Sagen erzählt werden. Nun hat der Verein zum ersten Mal ein Buch herausgebracht, das der Hospizarbeit zugutekommen soll.

Luftballon-Redakteurin Cristina Rieck sprach mit Ute Wimpff, Autorin des Märchenbuches „Mayas Märchengarten“ und Mitarbeiterin bei der Märchengilde BW e.V.:

Frau Wimpff, wie kam es dazu, dass die Märchengilde BW e.V. ein Märchenbuch herausgebracht hat, um das Kinder-Hospiz zu unterstützen?

Wimpff: Seit 2008 ist das Kinder-Hospiz Stuttgart unser Benefizpartner. Die Spendengelder, die wir bei unseren Benefizveranstaltungen einnehmen, fließen an diese Institution. Darüber hinaus berichten wir bei unseren Veranstaltungen über die Arbeit des Kinder-Hospiz und sind oftmals Wegweiser für Betroffene. Der Grund



Märchenerzählerin Ute Wimpff mit ihren kleinen Fans

aber, warum unser Verein das Märchenbuch herausgegeben hat, ist der stationäre Aufbau des Kinder-Hospiz Stuttgart. Dazu wollten wir etwas ganz Besonderes beitragen und mit dem Erlös aus dem Verkauf des Buches einen weiteren Baustein zur Verfügung stellen.

Was findet der Leser in diesem Buch?

Wimpff: Das Buch enthält sechs fantasievolle Märchen und Gedichte, die von Johanna Schneider liebevoll illustriert wurden. In

seiner bildhaften Sprache kann es Märchenliebhaber ab vier Jahren ebenso wie Erwachsene jeden Alters erfreuen. Es ist eine hochwertige Buchausgabe, und schon kleinere Kinder können es gut anfassen und anschauen. Auch dieser Aspekt war uns bei der Buchherausgabe wichtig. Das Außergewöhnliche aber ist, dass es in englischer und deutscher Sprache verfasst wurde und aus diesem Grund gerade für Grundschulkindern geeignet ist.

Die Märchen in meinem Buch wollen ermutigen, Zu-

versicht vermitteln und das Vertrauen in die eigenen Stärken aufzeigen.

Sind Sie eine richtige Märchenerzählerin?

Wimpff: Durch meine berufliche Arbeit als Gestalttherapeutin und Eheberaterin war mir der therapeutische Einsatz von Märchen geläufig. Doch ich wollte auch Märchen in meiner Freizeit erzählen, ohne damit ein therapeutisches Ziel zu verfolgen. Dies mache ich nun schon seit 2006 und noch immer habe ich große Freude daran und bin glücklich, auf diese Weise das Kinder-Hospiz Stuttgart und alle Kinder und Jugendlichen, die dort betreut werden, zu unterstützen.



Ute Wimpff, Johanna Schneider (Illustrationen): Mayas Märchengarten, in deutscher und

englischer Sprache, J.Ch. Mellinger Verlag 2012, 96 Seiten, ISBN 978-3-88069-447-7, EUR 14,95